

Chronik

LIS e.V. 2013

Förderverein zur Gründung einer
Stiftung zur Verbesserung der Lebensumstände von
Menschen mit dem Locked-in Syndrom

I. Information und Aufklärung

- Fachtagung
SHV- Forum Gehirn, LIS e.V. und GIP

„Der lange Weg zurück
ins Leben von Menschen mit
erworbenen Hirnschädigungen“
(MeH)

... auf einen Blick

SHV - FORUM GEHIRN e.V., LIS e.V. und GIP

„Der lange Weg zurück ins Leben von Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen“

Tagungsort

Eventpassage
Kantstr. 8, 10623 Berlin

Zeit

Samstag, 8. Juni 2013 ab 10:00 Uhr

Teilnahmegebühr

30,00 Euro pro Teilnehmer

Einzel-Mitglieder von SHV - FORUM GEHIRN e.V.
oder LIS e.V.: Teilnahme kostenfrei

Mitarbeiter der GIP: Teilnahme kostenfrei

Nicht-Mitglieder überweisen die Teilnahmegebühr
bitte mit dem Vermerk „Fachtag-Berlin“ auf das
folgende Konto des SHV - FORUM GEHIRN e.V.

Konto-Nr.: 241 553 038

BLZ: 370 502 99

Kreissparkasse Köln

Anmeldung



**Gesellschaft für
medizinische Intensivpflege mbH**

Ansprechpartner: Frau Christine Schmidt

Telefon: 030 / 23 25 8-704

Fax: 030 / 23 25 8-502

E-mail: fachtag@gip-intensivpflege.de

Online unter: www.gip-intensivpflege.de

**SelbstHilfeVerband - FORUM GEHIRN e.V.
Locked-In-Syndrom e.V.**

Ansprechpartner: Dr. Karl-Heinz Pantke

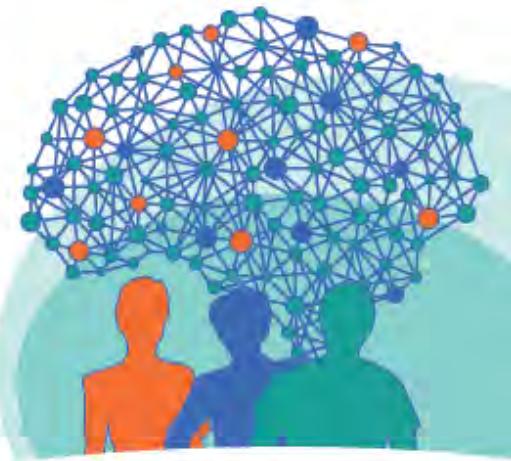
Telefon: 030 / 34 39 89-75

Fax: 030 / 34 39 89-73

E-mail: pantke@arcor.de

Online unter: www.locked-in-syndrom.org

Anmeldeschluss ist der 1. Juni 2013



Fachtagung

SHV - FORUM GEHIRN e.V., LIS e.V. und GIP

**Der lange Weg zurück ins Leben
von Menschen mit erworbenen
Hirnschädigungen (MeH)**

8. Juni 2013, Berlin



GIP

Unsere gemeinsame Fachtagung

Am 8. Juni 2013 veranstalten der SHV -FORUM GEHIRN e. V. und der LIS e. V. in Kooperation mit der GIP erstmals eine gemeinsame Fachtagung. Übergeordnetes Thema der Veranstaltung ist: „Der lange Weg zurück ins Leben von Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen (MeH)“.

Für wen ist die Fachtagung gedacht?

Zielgruppe der Tagung sind Menschen mit Schädelhirnverletzungen, Locked-In-Syndrom und anderen neurologischen Erkrankungen. Neben Betroffenen sollen aber auch Angehörige, Pflegekräfte, Therapeuten, Ärzte, Neuropsychologen und Sozialarbeiter angesprochen werden.

Was ist Ziel der Fachtagung?

Ziel der Fachtagung ist es Wissen zu vermitteln - Wissen darüber, welche Anforderungen sich aus den Einschränkungen von Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen ergeben und mit welchen Hilfestellungen man Ihnen adäquat begegnen kann. Wichtiges Anliegen der Tagung ist es außerdem einen Erfahrungsaustausch anzuregen und neue Sichtweisen zu vermitteln, die im Umgang mit dem Thema von Nutzen sein können.

Das Programm

Uhrzeit	Programmpunkt
10:00 - 10:30 Uhr	Begrüßung Karl-Otto Mackenbach, Vorstand SHV -FORUM GEHIRN e. V. Dr. Heinz Partke, Vorsitzender LIS e. V. Marcus Carrasco-Thiatmar, Geschäftsführer GIP
10:30 - 11:00 Uhr	„Niemand ist alleine krank – die Schädelhirnverletzung als Dauergast in der Familie“ Ursula Pabesch, Dipl.-Pädagogin (Univ.), Systemische Therapeutin/Familientherapeutin (DGSE)
11:00 - 11:45 Uhr	„Das Teilhabegebot für Menschen mit schwerer Hirnschädigung und ihren Angehörigen: Kommunikation, Beratung, Unterstützung und Nachsorge – von Anfang an?“ Prof. Dr. med. Zieger, Facharzt für Neurochirurgie-Rehabilitationswesen
11:45 - 12:15 Uhr	„Welche Möglichkeiten von ambulanter Versorgung im häuslichen Umfeld und anderen Wohnformen bestehen, falls diese möglich ist?“ Wolfgang Huber, GIP
12:15 - 13:00 Uhr	„Was kann ICH zur Verbesserung meiner Lebenssituation beitragen?“ Barbara Zimmer-Walbröhl, SHV -FORUM GEHIRN e. V./Gudrun Müller, LIS e. V./Hanna Böhl, GIP
13:00 - 14:00 Uhr	Mittagspause
14:00 - 15:15 Uhr	Workshop 1: „Kinästhetik – Die Fähigkeit, Bewegungen der Körperteile unbewusst zu kontrollieren und zu steuern“ Iona Jorkowski Workshop 2: „Verständigung trotz Beeinträchtigung in der Kommunikation“ Mona Samuel, Lehrlogopädin Workshop 3: „Ambulante neurologische Nachsorge – Die Bewältigung der Folgen von neurologischen Erkrankungen bei der ambulanten Intensivversorgung in der häuslichen Umgebung oder in anderen Wohnformen“ Sven Theinert, GIP
15:15 - 15:45 Uhr	Pause
15:45 - 16:15 Uhr	„Das Recht auf Mitbestimmung oder wer fragt mich bzw. spricht mit mir? – Rechtliche Aspekte zur Rolle des Patienten/Betroffenen“ RA Kerstin Brauner
ca. 16:15 Uhr	Schlusswort und Verabschiedung Karl-Otto Mackenbach/Dr. Heinz Partke/Wolfgang Huber





Dr. Karl-Heinz Pantke zu Gast im Förderverein Museum Kesselhaus Herzberge e. V.

Abend der Sozialen Brennpunkte: Der Verein LIS e.V.

**Karl-Heinz Pantke
LIS e.V.**

**Im ev. Krankenhaus Königin Elisabeth (KEH)
Herzberg, Herzbergstraße 79
in 10365 Berlin**

**Veranstaltung am 24.09.13 im
Museum Kesselhaus des KEH**

II. Selbst- hilfe- gruppe

- Treffen der Selbsthilfegruppe in der Geschäftsstelle
- Besuch des Pergamonmuseums
- Besuch des Modellpark Wuhlheide
- Busfahrten
Schloss Neuhardenberg und Lichterfahrt
- Jahreshauptversammlung und Weihnachtfeier
- und mehr...

„Treffen der Selbsthilfegruppe ...



... in der Geschäftsstelle von LIS e.V.“



Besuch des Pergamonmuseums



Besuch des Modellpark Wuhlheide



„Ausflug zum Schloss Neuhardenberg...



... und Picknick im Park“



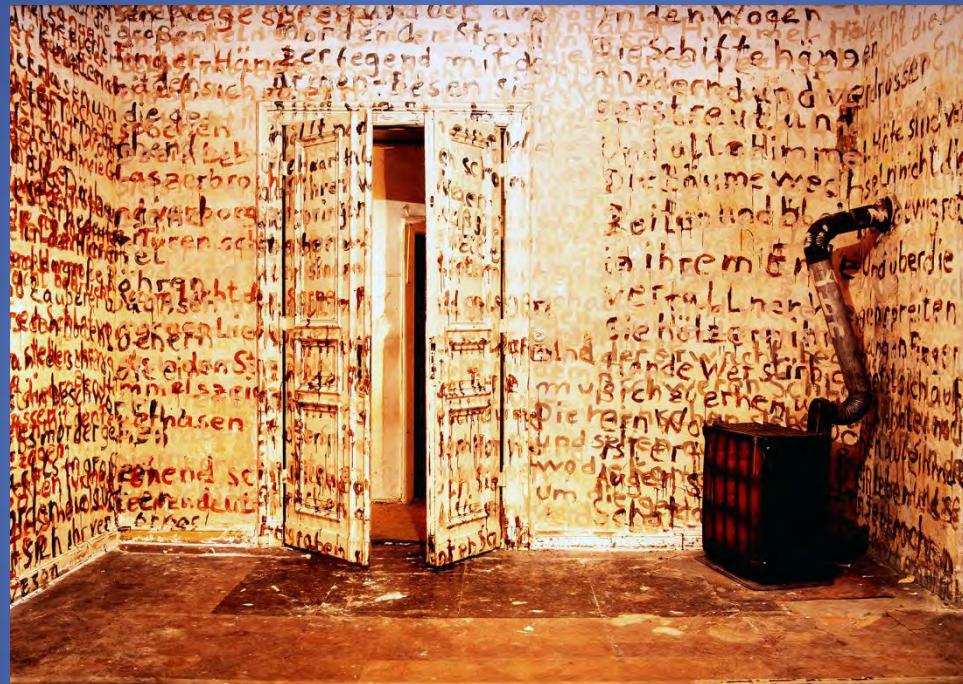
„Lichterfahrt in der Adventszeit“



Christine Kühn (1953-2011)

LEBENSWELTEN - INSTALLATIONEN DES ZEITENWANDELS

Museum Kesselhaus Herzberge, Herzbergstr. 79, 10365 Berlin



Jahreshauptversammlung und Weinachtsfeier 2013

III. Projekte

- Mobilitationsassistenz
- Bibliothek
- Logopädie
(Treffen findet in nächster Zeit statt)
- Bundesfreiwilligendienst

Bibliothek





DER PARITÄTISCHE
BRANDENBURG

jgd
jgd Berlin und Brandenburg | DER PARITÄTISCHE Berlin und Brandenburg
Bogenstr. 21, 10800 Berlin

DER PARITÄTISCHE
BERLIN

Paritätische Agentur für Freiwilligenmanagement (Ost) eG
(ggf. Berlin und Brandenburg) | DER PARITÄTISCHE Berlin und Brandenburg
Bogenstr. 21, 10800 Berlin

Vereinbarung zur Einsatzstellenbeteiligung im BFD

Die Einsatzstelle beteiligt sich verbindlich an den Kosten des Bundesfreiwilligendienstes mit einem Eigenbeitrag je Freiwilligen-Monat und je Freiwilligen in folgender Höhe:

72,- EUR (inkl. 19 % USt)
(Eigenbeitrag zur Programmorganisation)

Der Eigenbeitrag zur Programmorganisation wird für folgende Leistungen an die Einsatzstellen genutzt, die durch die pädagogische Pauschale (zurzeit 1006,-/Freiwilligen/Monat) im Rahmen der Förderung des Bundesfreiwilligendienstes vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) nicht gefördert werden (siehe § 17, Gesetz zur Einführung eines Bundesfreiwilligendienstes):

- Verwaltungskosten und anteilige Sachkosten (Raummiete, Strom, Telefon, Kopien, Porto usw.)
- Finanztechnische Abwicklung, Buchhaltung
- Aufbau und Pflege der Infrastruktur
- Beratung bei Antragstellung und Vertragsabschluss
- Kosten für Information der BewerberInnen / Bewerbungsverfahren / Auswahlverfahren
- Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit
- Investitionskosten
- Anteilige Geschäftsbeförderung
- Akquise von Einsatzstellen

Bitte überweisen Sie, nach Erhalt der Gesamtrechnung durch den Träger, den monatlichen Eigenbeitrag zur Programmorganisation von 72,- € jeweils zur Monatsmitte auf folgendes Konto:

Kontoinhaber:
Kontoinhaber: jgd Berlin
Bank für Sozialökonomik Berlin
Giroverzugskto. 13714
10119 Berlin
Deutschland
BrancheKto: 100 225 00
Kontonummer: 211 75 00

Verwendungszweck:

- Zeitungsgeld-Nr. XX - Eigenbeitrag zur Programmorganisation (Kontonummer aus der Rechnung)
- „BFD und Name des dieser Freiwilligen“
- „Monat der Zahlung (wenn kein Dauerkonting.)“

Die Einsatzstelle meldet den/die Freiwilligen bei der zuständigen Berufsgenossenschaft an.

Die Zahlungspflicht erlischt bei Ablauf bzw. bei Kündigung der BFD-Vereinbarung mit Beachtung der gewöhnlichen Kündigungsfrist zum Ende des letzten Dienstmonats.

IV. Wissen- schaftliche Arbeit

- Unterstützte Kommunikation
(Lehrtätigkeit in Schulen und
Hochschulen)
- FRIEND
Besuch IA Bremen
- Referententätigkeit

Lehrveranstaltungen zur Unterstützten Kommunikation





Friends

Dr. Karl-Heinz Pantke ist Mitglied im
Projektbegleitenden Ausschusses





**Universitätsklinikum
Leipzig**

Arbeit öffentlichen Rechts

Klinik und Poliklinik für
Anästhesiologie und Intensivtherapie

4. Leipziger Intensivpflegetag

**Freitag, 6. September 2013
ab 08:00 Uhr**



UNIVERSITÄT LEIPZIG
Medizinische Fakultät

Block 4 Traumland Intensivstation

13:50 – 14:10 Uhr
Lärm auf der Intensivstation

14:15 – 14:35 Uhr
Lebensqualität nach der Intensivstation

14:40 – 15:00 Uhr
Erfahrungsbücher eines ehemaligen Patienten

Traumland Intensivstation

Erfahrungsberichte von ehemaligen Patienten aus dem Bereich zwischen Leben und Tod –
Neue Bewußtseinszustände, wenn sich das Leben seinem Ende nähert.



Vortrag III: **Lebensqualität trotz schwerer körperlicher Einschränkungen am Beispiel des Locked-In-Syndroms.** – Warum Menschen ihr Leben trotz einer schweren Behinderung als lebenswert empfinden.
Karl-Heinz Pantke, LIS e.V.
Abschluss und Ausblick

Lebensqualität trotz schwerer körperlicher Einschränkungen?! Warum Menschen ihr Leben mit einer schweren Erkrankung als Lebewert empfinden, am Beispiel des Locked-in Syndroms

Karl-Heinz Pantke

LIS e.V.

Im ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberg, Herzbergstraße 79
in 10365 Berlin

Vortrag am 22.05.13 an der
ehs Dresden



Evangelische Hochschule (ehs) Dresden 25.05.2013



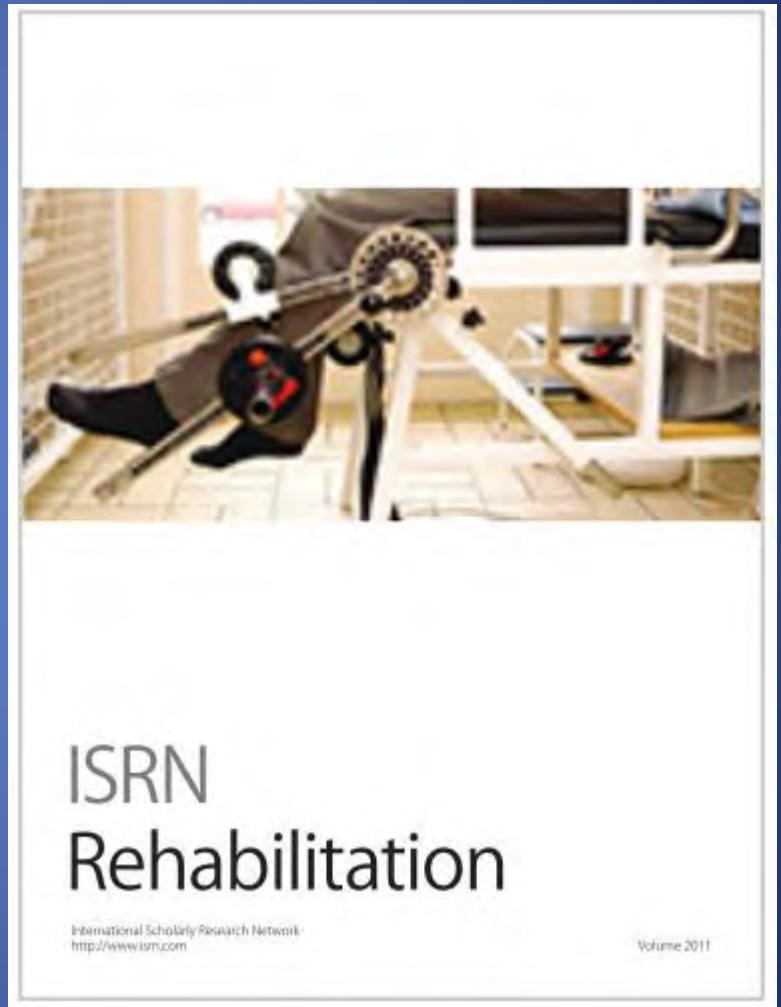


Advitapflegedienst Leipzig - Otto Bock Center

26.09.2013



Für diese Zeitschrift ist
Dr. Karl-Heinz Pantke als
Berater tätig.



Herzlichen Dank an

**Fam. Westphal, Fam. Ufer, Fam. Junge,
Frau Annette Kosche, Frau Karin Hohnert,
und Herrn Alf Spangenberg
für das Bildmaterial**